

**XIX. GP-NR.**  
**Nr. 1932/J**  
**1995 -09- 21**

**Anfrage**

der Abgeordneten Murauer und Kollegen  
 an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
 betreffend Shuttlebusse im oberösterreichischen Ennstal

Die Zugstrecke zwischen Steyr und Kleinreifling ist morgens, mittags und abends gut ausgelastet durch Schüler und Pendler. Zwischen den Stoßzeiten verkehren aber regelmäßig Geisterzüge, die nur vereinzelt mit Passagieren besetzt sind. Abgesehen von den gut ausgelasteten Zügen, die selbstverständlich weiterzuführen sind, wäre die Einführung von Shuttle-Bussen anstatt der tagsüber nicht oder nur kaum genutzten Verbindungen zweifellos kostengünstiger. Die ÖBB sollte aufgrund ihres betriebswirtschaftlichen Ergebnisses davon abgehen, für einige wenige Passagiere tonnenschwere Züge viele Kilometer weit zu bewegen. Die Bundesbahnen sollten vielmehr ernsthafte Überlegungen anstellen, wie sie auch außerhalb der Stoßzeiten potentielle Passagiere ansprechen und gewinnen könnte. Denkbar wären Kleinbusse des ÖBB-Kraftwagendienstes, die im Stundentakt die Strecke zwischen Kleinreifling und Steyr bedienen. Diese Möglichkeit wäre überdies konsumentenfreundlicher, da ein Halt direkt in den Ortschaften möglich wäre, während die Bahnhöfe zum Teil sehr exponiert liegen, wie etwa in Weyer/Kastenreith.

In diesem Zusammenhang richten nachstehend unterzeichnete Abgeordnete an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

**Anfrage:**

1. Gibt es in Ihrem Ressort Überlegungen dazu, in welcher Weise sie für unrentable Zuggarnituren für die Bahnbenutzer einen kostengünstigeren und konsumentenfreundlicheren Ersatz schaffen können?
2. Haben Sie in diesen Überlegungen die Möglichkeit einer Einführung eines derartigen Schienenersatzverkehrs mit regelmäßig verkehrenden Kleinbussen der ÖBB miteinbezogen?
3. Werden Sie sich dafür einsetzen, diese Möglichkeit mittels eines Pilotversuches zu erproben?  
 Wenn ja, auf welcher Strecke bzw. welchen Strecken?  
Wenn nein, warum nicht?